

Tucholsky, Kurt: Lützows wilde Jagd (1912)

- 1 Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein?
- 2 Hörs näher und näher brausen.
- 3 Es zieht sich herunter in düstern Reihn,
- 4 und gellende Hörner, sie schmettern drein
- 5 und erfüllen die Seele mit Grausen.
- 6 Und wenn ihr die schwarzen Gesellen fragt:
- 7 Es ist

- 8 Was streift dort rasch durch den finstern Wald
- 9 und jaget von Bergen zu Bergen?
- 10 Es legt sich in nächtlichen Hinterhalt;
- 11 das Hurra jauchzet, die Büchse knallt,
- 12 es stürzen die jüdischen Schergen.
- 13 Und wenn ihr die schwarzen Jäger fragt:
- 14 Es ist

- 15 Die wilde Jagd und die deutsche Jagd
- 16 auf Henkersblut und Tyrannen!
- 17 Drum, die ihr uns liebt, nicht geweint und geklagt!
- 18 Das Land ist ja frei, und des Reimes wegen der Morgen tagt,
- 19 wenn wirs auch erst sterbend gewannen!
- 20 Und von Enkeln zu Enkeln seis nachgesagt:
- 21 Das war

(Textopus: Lützows wilde Jagd. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53811>)